

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Seetorquerung: Zurück auf Anfang?	S. 3	Viel geboten im Radolfzeller Advent	S. 3	»Haus der Vielfalt« öffnet seine Türen	S. 5	Turner verpassen Aufstieg	S. 13	Takeda erweitert Standort in Singen	S. 21	SWP lädt zur Operngala ins Milchwerk	S. 32
30. NOVEMBER 2016		WOCHE 48		RA/AUFLAGE 19.936		GESAMTAUFLAGE 84.379		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



**DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:**

Radolfzeller Haushalt auf Kante genäht

Oberbürgermeister Martin Staab betont in seiner Haushaltsrede: »Nicht mein Haushalt!«

Radolfzell (gü). Oberbürgermeister Martin Staab hat in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates mit seiner Haushaltsrede aufhorchen lassen. Überraschend bezeichnete der Rathauschef dabei den eingebrachten Haushalt als »nicht seinen« (das WOCHENBLATT berichtete).

Dabei verwies er unter anderem auf die Ausgangslage, die besagt, dass die Haushalte von Radolfzell 2018 bis 2020 nicht mehr gesetzmäßig wären. Denn diese Jahre werden mit einem Minus von einer, 1,4 beziehungsweise 0,6 Millionen Euro immer negative Ergebnisse ausweisen.

Und dies trotz sehr hoher Ansätze in der Gewerbesteuer, trotz Verzicht auf Deckungsrerven, keine Aufnahmen neuer Kita-Einrichtungen, verringerter Sachkostenbudgets und Personalkostensteigerungen von nur 1,5 Prozent. »Umgangssprachlich nennt man das einen Haushalt auf Kante nähen«, sagte der Radolfzeller Rathauschef.

Die Zahlen: Das Gesamtvolumen des Radolfzeller Haushaltes für 2017 beträgt 86 Millionen Euro. Alle Projekte und Vorhaben sind laut OB Staab - bei allem Investitionsfleiß - noch nicht finanziert. Hier werde sich der Gemeinderat Gedanken machen müssen, betonte er. Spielräume für neue Maßnahmen aus dem »STEP 2030« sehe er keine. »Alles in allem ist dies kein Haushalt, wie er in einer seriösen und nachhaltigen Finanzpolitik aussehen soll«, rügt Staab. Laut dem Schultes betrage das strukturelle Defizit in den kommenden Jahren jährlich rund 4,5 Millionen Euro. Der Schuldenstand der Stadt könnte -



Mit der Gemeinschaftsschule und dem Vorhaben an der Realschule gilt es zwei Schulmaßnahmen parallel zu stemmen.

sollten sich die Zahlen nicht verbessern - bis 2019 auf 543 Euro pro Einwohner ansteigen. Das wäre eine Steigerung von satten 60 Prozent zum aktuellen Stand (337 Euro).

Klimaschutz: Die Top10 der städtischen Gebäude mit ho-

hem Energieverlust sollen energetisch saniert werden. Der erste Wermutstropfen laut OB Staab, denn aufgrund anderer Prioritäten müsse man hier »einen Schritt langsamer machen«.

Bildung: Mit der Gemein-

schaftsschule und dem Vorhaben an der Realschule gilt es zwei Schulmaßnahmen parallel zu stemmen - was eigentlich unmöglich sei, da mehr Kapazitäten gebunden werden, als in der Verwaltung vorhanden sei. »Diese Projekte werden das strukturelle Defizit erhöhen«, sagte Staab.

Stadtentwicklung: Positiv für Staab sei, dass im Haushalt eine Planungsrate für die Radolfzeller Bäder eingestellt wurde. Man müsse - so betonte der Rathauschef - prüfen, wohin es gehe, bevor man sich überhasstet nur auf eine Sanierung des Bestandes stürze.

Wirtschaftsförderung: Für OB Staab führt an der Realisierung der Gewerbegebiete Kreuzbühl und Fehrenbühl kein Weg vorbei. Das Kreuzbühl werde 2017 erschlossen, ab 2018 soll gebaut werden. Zudem hoffe man in Radolfzell ein bundesweites Vorzeigeprojekt zu schaffen, das sich nur aus regenerativen Energien speist.

Zwei Unternehmen hätten ihr

Interesse bereits jetzt schon für dieses Modell signalisiert.

Integration: »Das Thema Integration ist im alltäglichen Leben allenthalben sichtbar. Ein sogenanntes Querschnittsthema. Es taucht an vielen Stellen auf und wird uns noch einige Jahre beschäftigen. Wir haben im Bereich Soziales und bürgerliches Engagement fast 100.000 Euro mehr vorgesehen, um diese Aufgabe zu bewältigen.«

Steuererhöhungen: Trotz eines strukturellen Defizits im Haushalt von über vier Millionen Euro beziehungsweise mit den Kosten von Bildung und Kultur von rund 8,7 Millionen Euro, fehle trotz der Verbesserung der Einnahmenseite von 2,5 Millionen Euro noch immer ein ordentlicher Betrag von 4,5 Millionen Euro. Dennoch erklärte Staab, dass es 2017 keine Steuererhöhungen geben werde. »Die Wirtschaftskraft und der Fleiß der Unternehmen rettet uns mit den besten Einnahmen aller Zeiten über dieses Haushaltsdefizit. Ein Dauerzustand wird dies nicht bleiben. Bevor der städtische Haushalt in eine Schieflage gerät, müssen wir handeln«, mahnte Staab.

Milchwerk: »Unser Milchwerk ist wieder fit für die Zukunft«, erklärte Staab. Man sei dort endlich in der Lage, noch mehr Veranstaltungen in einer angenehmen Atmosphäre durchzuführen. Dennoch werde der Zuschussbedarf sinken müssen. Dies gelte für den Kulturbereich insgesamt, ist doch der Nettoressourcenbedarf seit dem Rechnungsergebnis 2014 um 800.000 Euro, also um 28 Prozent, gestiegen.

Weiteres Vorgehen: Die Beratung über den Haushalt ist für Dienstag, 13. Dezember, ab 13 Uhr vorgesehen.

Verhindern

Für die vor dem Aus stehende Geburtshilfe am Radolfzeller Krankenhaus könnte sich eine Lösung abzeichnen. Das Honorar-Belegarzt-Modell bezeichnet Landrat Frank Hämmerle als »einzige rechtlich zulässige Variante«.

In der Kreistagssitzung am 19. Dezember soll über das Modell abgestimmt werden. Sollte der Kreistag dem Modell zustimmen, wäre die Radolfzeller Geburtshilfe gesichert. Die Alternative wäre, dass Schwangere zukünftig weite Wege in Kauf nehmen müssen, um zu entbinden. Ein Umstand, den es zu verhindern gilt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Anmeldung Vereinstrophy

Region (stm). Danke für die Resonanz auf die Vereinstrophy des WOCHENBLATTS. Leider war aufgrund eines technischen Problems eine Anmeldung hierzu zeitweise nicht möglich. Dafür bitten wir um Entschuldigung. Das Anmeldeformular ist deshalb unter folgenden Internetadressen erreichbar: Alternativ zu www.wochenblatt.net/vereinstrophy kann man sich ab dieser Woche auch unter www.waswannwo.tips/vereinstrophy anmelden.

- Anzeige -

- Anzeige -

ADVENTSFLAIR IN RADOLFZELL

Der Christkindlemarkt in Radolfzell gilt wohl als einer der schönsten im gesamten WOCHENBLATT-Land. Er ist im Radolfzeller Terminkalender fest verankert und verzaubert seit Jahren Jung und Alt. Vom 1. bis 4. Dezember lädt der besondere Weihnachtsmarkt, der von der Aktionsgemeinschaft Radolfzell mitten im Herzen der Stadt veranstaltet wird, mit seinem idyllischen Ambiente und seinem authentischen Angebot zum Bummeln und Genießen ein. Mehr Infos gibt es in dieser Ausgabe auf den Seiten 8 und 9.



SINGENER WEIHNACHTSZAUBER

Stimmungsvolle Weihnachtsatmosphäre liegt in der Stadt. Die geschmückte Innenstadt ist im Advent besonders schön und lädt zum Weihnachtsshoppen ein. Und jedes Jahr dieselbe Frage: Wie bereite ich meinen Lieben zum Fest eine Freude? Viele tolle Geschenkideen und Tipps, was man alles verschenken kann, befinden sich im Innenteil dieser Ausgabe. Angefangen von den »Klassikern« unter den Geschenken über »Wellness & Gesundheitsartikel« sowie »Kindergeschenken« bis hin zu »Geschenkgutscheinen«.

www.waswannwo.tips



MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT



**Deutschlands
günstigster
SUV!**



**3 JAHRE
GARANTIE**
bis 100.000 km

Der neue Dacia Duster
schon ab **11.480,- €***

www.dacia.de

**Autohaus
BLENDER**

Max-Stromeyer-Str. 51, Konstanz, Tel. 07531/996760

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 9,6, außerorts 6,0,
kombiniert 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 165 g/km
(Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

Mit Freunden feiern

Lustiges Stelldichein des Chorgesanges



Die Kinder der Grundschule Wahlwies sangen zum Schluss ihres beeindruckenden Auftritts beim Jahreskonzert gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Espasingen das Lied »Gladiator«, dirigiert von Maria Brommer.

maligen Akkordeonfeuer vom Pianisten Josef Weimert als Zwischenspiele war der zeitliche Rahmen angenehm begrenzt.

Neu war auch die kurze Anmoderation der Lieder der Chorgemeinschaft durch jeweils andere Chormitglieder. Mit 40 Aktiven stellte die Chorgemeinschaft den zahlenmäßig größten Akteur, die 30 Kinder der Grundschule Wahlwies, dem freiwilligen Kooperationspartner der Chorgemeinschaft, mit ihrer Lehrerin und Leiterin Birgitte Mauch ergänzten das Konzert wunderbar. Dass die 16 Männer des reinen Männerchors Allensbach mit ihrer quirligen und gnadenlos fordernden und anfeuernden Dirigentin Yveline Kreuzer an Zahl die kleinste Gruppe war, war gesanglich nicht bedeutsam. Die Zusammenstellung des Programmes und deren Akteure war von der Dirigentin der Chorgemeinschaft Maria Brommer und dem Vorsitzenden Ewald Grundler fein und harmonisch auf die Interessen und Gefühle des samstagsabendlichen Publikums abgestellt.

Dass Maria Brommer die Chorgemeinschaft Espasingen nunmehr seit zehn Jahren dirigiert und damit ein kleines Jubiläum feierte, auf diesen wohlverdienten Hinweis konnte Grundler nicht verzichten und honorierte unter starkem Applaus Brommers Engagement mit einem zusätzlichen Bonus. Den Auftritt der Schulkinder mit »Viva La Musica«, »Ein Jäger längs dem Weiher ging«, dem »Minidrachentanz«, dem »Wippel doch nicht so« und dem gemeinsam mit der Chorgemeinschaft gesungenen »Gladiator« musste Grundler mit den Worten loben »herzerfrischend und einfach schön«. Das darf getrost auch auf die Vorträge der Chorgemeinschaft mit Josef Weimerts Klavierbegleitung und der Allensbacher Männer mit Klavierbegleitung durch Olga Yesin gemünzt werden. Natürlich waren die Klangvolumen wegen der Sängeranzahl unterschiedlich. Keine Ausrutscher gab es bei der Intonation. Besonders auffallend war die Dynamik, das Wechseln von leisen, mittleren bis hin zu starken Tonstärken, das Singen vom piano zum forte eben. In diesen Bereichen zeigte sich die herzerfrischende, aber bestimmende und zielgerichtete, wirkungsvolle Führung durch die Dirigentinnen. Dass sich Maria Brommer zusammen mit dem fingerflinken Tastenvirtuosen Josef Weimert, wieder auf dem Akkordeon, zum Schluss mit einem gemeinsamen russischen Lied beim Publikum bedankte, setzte für das Konzert einen weiteren herrlichen Akzent.

Wanderung nach Ulm

Stockach (swb). Der Schwarzwaldverein Stockach lädt am 3. Dezember zu einer Fahrt ins weihnachtliche Ulm ein. Nach einer Stadtführung sowie einer Münsterführung haben Teilnehmer die Möglichkeit, den Ulmer Weihnachtsmarkt zu besuchen. Anmeldung unter 07771/917596 oder juliane@kehlert.de.

Spatenstich für Pflegezentrum

Stockach (swb). Demografischer Wandel steigert zunehmend die Nachfrage nach Pflegeplätzen: Mit dem lange geplanten Bau des »Seniorenzentrums Stockach am Bodensee« wird den wachsenden Zahlen gemeinsam entgegengewirkt. Zum feierlichen Spatenstich findet am 2. Dezember eine erste Auftaktveranstaltung in Stockach statt. Einem kurzen Grußwort von Bürgermeister Rainer Stolz folgt die Vorstellung aller Projektbeteiligten. Interessierte holen sich vor Ort Informationen über die 99 hochwertig ausgestatteten Pflegeapartments und acht barrierefreien Penthouse-Wohnungen ein. Beginn ist um 11 Uhr.

Ein letztes Mal zum Tanzen

Stockach (swb). Die Folklore Tanzgruppe des katholischen Bildungswerk Stockach lädt am 1. Dezember zu ihrem letzten Tanztermin in diesem Jahr ab 19 Uhr ins »Alte Pallottenheim« ein. Nächster Vormerktermin: Donnerstag, 12. Januar 2017, Auskunft und Anmeldung bei Lilo Oswald unter 07771/920905

Jazz zum Frühstück

Ludwigshafen (swb). Der nächste Jazzfrühstücken mit den »Fish's Jambalaya« findet am 4. Dezember um 11 Uhr im Zollhaus in Ludwigshafen statt. Karten gibt es unter 0173/8044780 oder jazz@bodman-ludwigshafen.de.

Beim Heizen geizen

Stockach (swb). Moderne Heizungen mit Sonne, Holz, Wärmepumpe und Kraft-Wärme-Kopplung - Jürgen Holtmann informiert im UmweltZentrum Stockach über moderne Heizungen im Alt- und Neubau. In dem Vortrag wird gezeigt wie mit moderner Technik Energie und Kosten gespart und zugleich das Klima sowie die Umwelt geschützt werden können. Der Vortrag findet am 1. Dezember um 20 Uhr im Umwelt-Zentrum statt.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – BERNSTEIN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 46 1

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



Ihr neuer Lieferservice in der Region!

Pestalozzi bringt Bio ist der neue Lieferservice für Bio- und Demeter-Lebensmittel aus Stockach-Wahlwies. Wir liefern Ihnen aus eigener Erzeugung Gemüse, Salate, Obst, Saft, Brot und Backwaren, Fleisch, Wurst, Käse, Tees und Kräuter. Unsere Betriebe sind demeter-zertifiziert und bilden vorwiegend junge Menschen mit Benachteiligungen aus.

Weitere Produkte kaufen wir – nach Möglichkeit aus der Region – zu, um Ihnen die ganze Bandbreite guter und nachhaltig erzeugter Lebensmittel anbieten zu können.



Die 5+1-Aktion für Neukunden!
Testen Sie uns. Bestellen Sie 5 Kisten – die 6. bekommen Sie gratis dazu.

Infos und Online-Shop
www.pestalozzi-bringt-bio.de

Telefon 07771 8003-330
E-Mail: info@pestalozzi-bringt-bio.de
www.pestalozzi-bringt-bio.de

Lebensmittel aus dem
PESTALOZZI
Kinder- und Jugenddorf

40. JAHRE
Goldschmiede Hambalgo
Bis Weihnachten
20% auf Schmuck
30% auf Edelsteinketten
Unser Service
Gravuren
Foto Gravuren
Schmuck Reparaturen
Uhren Reparaturen
Batteriewechsel
Sonderanfertigungen
Goldschmiede Hambalgo
78351 Ludwigshafen
Stockacher Straße 5
Tel. 0157 59243550

Fachmännische Verlegung
von Fliesen aller Art, Wand und Boden.
Badneugestaltung, Silikonarbeiten,
Umbau und Sanierung.
Neues kostensparendes Konzept.
Besuchen Sie unsere Homepage unter
www.thomas-urselmann-fliesen.de
0162 – 4 04 82 57

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
BVDA
AD
A

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
Weihnachtsgeflügel und Hasen schon bei uns bestellt? – Bestellannahme bis 10. Dez.

zum Kartoffelsalat Schweinehals im Tannenrauch geräuchert 100 g € 0,99	zart gelagert Entrecote und Ochsensteaks eingelegt 100 g € 2,49	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
das schmeckt immer fr. Schweinefilet auch als Wellington, Jäger- Art oder Hubertus gefüllt 100 g € 1,69	den mögen alle Bauernschinken mild gekocht 100 g € 1,79	täglich frisch produziert Nürnberger Rostbratwürste 100 g € 1,19
täglich frisch gemacht Geflügelsalat 100 g € 1,49	allseits beliebt Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	mit viel magerem Rindfleisch Landjäger natürlich hausgemacht Paar € 1,20

Frisch gekochter Hirschgulasch, Semmelknödel, Wildfond und vieles

ac E sulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

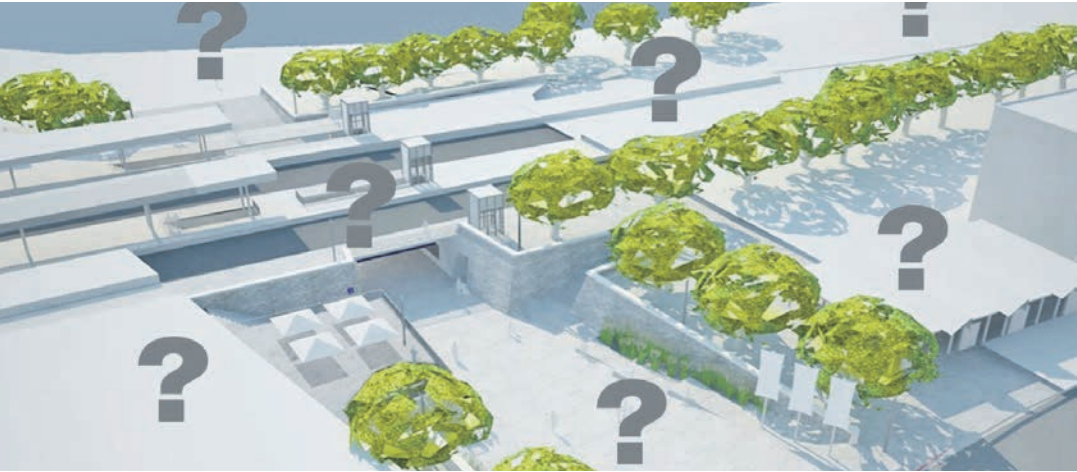
HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Wurstsalat 100 g 0,82	Schweinerücken mager, auch als Kasseler-Rücken geräuchert 100 g 1,00
Sanchos Hohentwieler Salamispezialität nach Chorizo-Art 100 g 1,55	Fleischkäsebrät zum Selberbacken in der Aluform 250 g – 2.500 g 100 g 0,65
Kasslerspezialitäten aus dem mageren Rücken: Zitronen-, Pfeffer-, Knoblauch-, Jäger-Art 100 g 1,80	Rinderhochrücken saftig als Braten, Suppenfleisch oder Steak 100 g 1,50
Fleischsalat Metzger-Rezeptur mit viel Wursteinlage 250 g – 1,95 / 125 g – 0,98 100 g 0,78	Entrecote Rumpsteak mit Fettdeckel, ideal zum Kurzbraten / Niedergaren 100 g 2,59

Handwerkstradition
seit 1907

Zurück auf Anfang?

Erneute Diskussion zur Seetorquerung im Rat



Die Debatte um die Seetorquerung geht weiter. Die Vorzugsvariante ist noch nicht vom Tisch, aber die CDU und die FGL haben mit ihren Anträgen weitere Varianten ins Spiel gebracht. swb-Bild: Stadt

Radolfzell (gü). Die Diskussion um die Seetorquerung wird immer verworrener. Daran hat auch die jüngste Sitzung des Gemeinderates am vergangenen Dienstag nichts geändert. Dabei steht eine der wichtigsten Entscheidungen für die Stadt in dieser Debatte an. Zwar hatte die CDU jüngst eine abgespeckte Variante des Seezugangs von 8,50 auf 6,50 Meter ins Spiel gebracht, die FGL appellierte gar daran, dass ein Architektenwettbewerb für Brückenlösungen mit Anbindung an die Bahnsteige ins Lebens gerufen wird – doch auch nach einer stundenlangen Diskussion war man im Gremium nicht viel weiter.

Vielmehr bleiben in der Bevölkerung weitere Fragezeichen zurück. Auch weil Oberbürgermeister Martin Staab eine Brückenlösung ohne die Bahn ins Spiel brachte, von der sich Dietmar Baumgartner, Fraktionssprecher der Freien Wähler, gewünscht hätte, sie viel früher vorgestellt bekommen zu haben. Der Radolfzeller Rathauschef betonte, dass er sich keine gemeinsame Lösung mit der Bahn mehr vorstellen könne – das hätten die vielen Gespräche in Stuttgart bewiesen. Für Überraschung im Gremium sorgte der OB mit seinem Vorhaben, die Brückenlösung bereits bis 2020 realisiert zu ha-

ben. »Ich möchte nicht schon wieder jahrelang mit der Bahn verhandeln müssen«, sagte er. Unterm Strich bleibt erst einmal alles wie es bisher war: Die CDU hielt ihren Antrag auf Prüfung einer abgespeckten Variante aufrecht. Auch der Antrag der FGL, die Brückenlösung mit und ohne Anbindung an die Bahnsteige zu prüfen, bleibt bestehen. Für eine Lösung mit der Bahn sprach sich auch Christof Stadler von der CDU aus: »Die Andockstellen für die Bahn müssen kommen, damit die Bahn einsteigen kann, wenn sie denn will. Wenn nicht, bauen wir alleine.« Den Standort für die Brücke sieht er allerdings nicht an der jetzigen Unterführung, sondern verschoben in Rich-

tung Scheffelhof. Unterstützung erhielt er von FGL-Fraktionssprecher, Siegfried Lehmann: »Es wäre falsch, grundsätzlich auszuschließen, einen Konsens mit der Bahn bei einer Brückenlösung zu finden.« Bernhard Diehl, Fraktionssprecher der CDU, appellierte daran, jegliche Lösungen, sowohl die 8,50 Meter breite Vorzugsvariante als auch die auf 6,5 Meter Breite reduzierte, unter anderem auf Kosten, Zeitplan, optische Ausrichtung und Barrierefreiheit prüfen zu lassen. »Wir müssen hier wissen, was überhaupt möglich ist«, sagte er. Jürgen Stickel vom Ingenieurbüro »Emch und Berger« gab hingegen zu bedenken, dass es einen Unterschied gebe, Radfahrer und Bahnkunden auf

8,50 Meter Höhe zu bringen, anstatt 3,50 Meter in die Tiefe. »Eine Unterführung ist aufgrund der Anbindung an die Stadt die wohl bessere Lösung«, sagte er. Überrascht reagierte der Experte darüber, dass im Gemeinderat auf einmal über eine Brückenlösung diskutiert werde, dies sei vor Monaten noch nicht der Fall gewesen. Wie es nun mit der Seetorquerung weitergeht, ist derzeit noch völlig offen. Norbert Lumbe, Fraktionssprecher der SPD, fasste die Beschlüsse zusammen: »Wir gehen nun einen Schritt zurück und werden nun die Alternativen prüfen lassen.« Das sahen auch seine Ratskollegen so und stimmten mehrheitlich für die Anträge der CDU sowie der FGL.

Der JGR tagt

Radolfzell (swb). Der Jugendgemeinderat trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Montag, 5. Dezember, 17 Uhr, im Büro der Abteilung Kinder und Jugend. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Erklärung gegen Gewalt und Rassismus, die Rückmeldung zur Versammlung unter dem Motto »Wir wollen es bunt und schirmen uns ab gegen Rechts«, die Rückmeldung zur Präventionsratssitzung sowie der Bericht des Arbeitskreises Event und Party im Bokle.

Das besondere Adventskonzert

Kattenhorn (swb). Klassisches, Volkstümliches, Alpenländisches ist am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, ab 17 Uhr im Rahmen der »Musikalischen Abendandachten« in der Petruskirche zu hören. Im Mittelpunkt der Konzertstunde steht die berühmte »Deutsche Bauernmesse« von Annette Thoma. Die Sängerinnen sind Sonja Eller, Karen Lindlar und Gisela Lorenz. Das bekannte »Saitenspiel Hör'i«, bestehend aus Elisabeth Bosch/Hackbrett und Siegfried Bosch/Konzertzither, Heidy Baumer/Gitarre und Oskar Nyffenegger/Baßgeige, wird das Publikum mit seinen feinen Klängen bezaubern.



► ÄPFEL

Die erste Klasse der Grundschule Markelfingen mit ihrer Klassenlehrerin Ayla Demirci kam in den Genuss eines Naturprojektes, das den Apfel zum Thema hatte. Die Naturpädagogin Angela Klein machte aus dem Apfel ein sinnliches Erlebnis. Von den verschiedenen Apfelsorten, die die Schüler durch sehen, riechen, und fühlen sortierten, bis hin zum selbstgemachten Apfeltée und die Verkostung verschiedener Äpfel, war alles geboten.

Gemälde und Skulpturen

Böhringen (swb). Vorweihnachtlicher Kunstgenuss in Böhringen auch in diesem Jahr: Am 3. und 4. Dezember lädt die Bildhauerin Heike Endemann in ihr Atelier ein. Nicht nur Skulpturen gibt es zu entdecken – Monika Braunert kommt hinzu und präsentiert ihre neuesten Gemälde. Geöffnet von 14 bis 19 Uhr.

Jede Menge los im Advent

TSR und Aktionsgemeinschaft stellen Programm vor

Radolfzell (gü). Ob es Zufall war, dass sich Nina Hanstein, Geschäftsführerin der TSR, TSR-Marketingleiterin Sabine Hellner und Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft, im ehemaligen Trauzimmer im Stadtmuseum trafen, um die jüngste Kooperation zwischen TSR und Aktionsgemeinschaft zu präsentieren, bleibt das Geheimnis der drei Verantwortlichen. Fest steht allerdings, dass die TSR und die Händlergemeinschaft im Advent noch fester zusammenarbeiten als bisher. Denn unter dem Motto »Radolfzeller Advent« wird es 2016 zum ersten Mal ein gemeinsames Programm geben. Bereits am vergangenen Samstag fiel der Startschuss mit der Vorstellung des Schaufensterrundgangs »Radolfzeller Vereine ganz weihnachtlich« und der gleichzeitig stattgefundenen Kinder-rayle.

Vom 1. bis 4. Dezember steht bereits der nächste Advents-Hammer an: der Radolfzeller Christkindlemarkt (mehr dazu gibt es im Innenteil dieser WOCHENBLATT-Ausgabe).

Acht Stände und alle haben Schokolade im Angebot: Das verspricht der erste Schokoladenmarkt am 10. und 11. Dezember auf dem Seetorplatz. Ob heiße Schokolade mit und ohne Likör oder sündhaften Naschereien – alles ist aus Schoko ge-



Freuen sich auf die gemeinsame Adventszeit: Beate Gründwald und Dr. Peter Zinsmaier von der Aktionsgemeinschaft und Nina Hanstein, Geschäftsführerin der TSR. swb-Bild: gü

macht. Um für das richtige Ambiente zu sorgen, werden am 10. Dezember zahlreiche Chöre die gesamte Innenstadt unter dem Motto »Chöre stimmen auf Weihnachten ein« von 11 bis 16 Uhr zum Klingen bringen. »Wer an diesem Tag durch Radolfzell läuft, wird überall Musik finden«, versprechen Hanstein und Zinsmaier. Am 17. Dezember gibt es dann etwas auf die Ohren. Unter dem Motto »Advent für die Ohren« werden Prominente in der Zeit von 11 bis 15 Uhr an verschiedenen Orten in der Stadt ihre persönliche Lieblingsweihnachtsgeschichte vorlesen. Mit dabei sind unter anderem der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung, der Landtagsabgeordnete Jürgen Keck, Oberbürger-

meister Martin Staab und Stadtpfarrer Michael Hauser. Damit noch nicht genug: Wer unter der Woche zwischen 16 und 17 Uhr in der City unterwegs ist, trifft an einigen Tagen auf den Radolfzeller Weihnachtsengel. »Wie bei einem Adventskalender wollen wir allerdings nicht verraten, was er im Gepäck hat. Soviel sei verraten, er hat die Radolfzeller Händler, Kiga-Kinder, Schüler und Vereinsmitglieder sie zum Beispiel Singen, Selbstgebasteltes oder Leckereien verkaufen«, verrät Hanstein. Ab sofort und bis zum 23. Dezember findet die Aktion statt. Wann welche »Türe« geöffnet ist, erfahren Interessierte unter www.radolfzell-tourismus.de.



Mehr Flexibilität.



sparkasse-hebo.de

Gemeinsam haben wir mehr bewegt für Ergotherapeutin Viktoria Diesendorf aus Stockach. Durch unsere flexiblen Beratungszeiten passen wir uns ihrem Alltag an.

Viktoria Diesendorf mit ihrem Sparkassenberater Christian Ferchow



Sparkasse Hegau-Bodensee



VEREINE!

RADOLFZELL

BRIEFMARKENVEREIN

Das nächste Tauschtreffen des Briefmarkenvereins Radolfzell findet am So., 11.12., ab 10 Uhr in der Vereinsgaststätte der Kleintierzüchter Radolfzell, Zum Rehbergle 5 statt.

HSC

Folgende Heimspiele des HSC Radolfzell werden in der Unterseesporthalle ausgetragen: Samstag, 3.12., 14.45 Uhr, B-weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - SV Allensbach 2; 16.15 Uhr, D-männl. Staffel 1, HSC Radolfzell II - TV Ehingen; 17.30 Uhr, C-männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell II - HSG Konstanz 2; 19 Uhr, A-männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - SG. Allensbach/Dettingen. Sonntag, 4.12., 12.15 Uhr, E-weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - HSG Konstanz; 13.30 Uhr, B-männl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - SG Rielasingen/Gottmadingen 2. 15 Uhr, A-weibl. Bezirksklasse, HSC Radolfzell - HSG Ob. Linzgau.

KATZENHILFE

RADOLFZELL E.V.

Der Stammtisch der Katzenhilfe findet am Fr., 2.12., 18.30 Uhr im Gasthaus Kranz statt.

SCHWARZWALDVEREIN

Zum besinnlichen Jahresabschluss am Sa., 3.12., trifft sich der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen zum traditionellen Adventskaffee im Vereinsheim der Kleintierzüchter »Hasenstall«. Es besteht die Möglichkeit eines Fahrdienstes. Kontakt: Ruth Hellweg, Tel. 07732/82005.

Tiefe Schluchten und majestätische Berge

Mitglieder des Schwarzwaldvereins wanderten im Tessin



Wanderführerin Heidi Kaiser (links) führte die Teilnehmer der Fahrt durch das Tessin. swb-Bild: SWV

Öhningen (swb). Ein voller Erfolg war die Tessin-Wanderwoche ins Valle Maggia des Schwarzwaldvereins Öhningen-Höri. In PKW-Fahrgemeinschaften starteten 14 Bergwanderer bei nebligen Aussichten der Sonne entgegen in eine warme farbenfrohe Wanderwoche mit der Wanderführerin Heidi Kaiser. Die Einstiegswanderung in diese malerische Landschaft begann in Ponte Brolla links der Maggia entlang zur Hängebrücke über Avegno de Fuori und zurück.

Die Pension der Wanderer befand sich in Coglio, zwei Kilometer von Maggia und 15 Kilometer von Locarno, im Herzen des Maggiatals. Das kleine feine Haus, ein typisches Gebäude der Region, wurde im Jahre 1700 erbaut und im Jahr 2008

renoviert. Bei den folgenden Tageswanderungen verzauberte die Wanderer auf Schritt und Tritt eine überwältigende Natur, ursprüngliche Alpentäler, smaragdgrünes Wasser, sanfte

Rebberge, Hängebrücken, Kastanienwälder, Kapellen, Steinhäuser und Palmen am See. Über die Hängebrücke bei Giomaglio und Lodano ging es nach Maggia, von Bignasco

über Mondada nach Fontana zu den Wasserfällen, mit dem Postbus von Cevio nach Bosco Gurin in 1503 Meter Höhe, und von dort aus zum nächstgelegenen Walserort, wo es eine Ortsbesichtigung gab. Dann führte die Wanderung zur Käsealp/Großalp in 1896 Meter Höhe und von der Maggia zum Giro Valle de Salto, und dann von Orselino nach San Bernado und zurück. Alle Wege führen nach Bellinzona, in die politische Hauptstadt des Tessins, die Verkehrsachse von Nord- nach Südeuropa. Bei einem Zwischenhalt auf der Heimreise besuchten die Teilnehmer der Fahrt das UNESCO-Welterbe, die mittelalterlichen drei Wächterburgen Castellgrande, Montebello und Sasso Corbaro.

Weihnachtliche Klänge

Gaienhofen (swb). Die Konzerte der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen in der Melanchthonkirche zu den Weihnachtskonzerten am 10. (18 Uhr) und 11. Dezember (17 Uhr) in der Melanchthonkirche sorgen für Weihnachtsstimmung. Das Schulorchester hat Weihnachtsklänge aus der ganzen Welt vorbereitet. Das 35 Schüler umfassende Orchester und das in etwa ebenso starke Vororchester bringen dieses Jahr neben bekannten weihnachtlichen Melodien sowohl eine »Ouverture to a Winter Festival«, ein Medley aus vielen bekannten Weihnachtsliedern. Eintrittskarten sind ab Freitag, 25.11., beim Kultur- und Gästebüro Gaienhofen sowie bei Buch Greuter Singen und Radolfzell erhältlich. Infos unter www.schloss-gaienhofen.de.

KURZ & BÜNDIG!

Lollipop-Programm vom 1.12.-7.12.: Do., 1.12., 15.30-16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Artistik; 15.30-16.30 Uhr Flötenkurs für Anfänger; 16.30-17.30 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene; 15-16.30 Uhr Werkstatt »kreativ und bunt« (ohne Anmeldung). Fr., 2.12., 14 Uhr Fußball AG (Ratoldschule). Mo., 5.12., 15.30-17.30 Uhr Naturkinder »Futterknödel« herstellen, Treffpunkt Lollipop. Di., 6.12., 15-17 Uhr Traumfänger selbst gemacht; 15.30-17.30 Uhr Töpfern Kurs II;

15-16 Uhr Aerobic für Kinder (ohne Anmeldung). Mi., 7.12., 15.30-17.30 Uhr Backen; 15.30-17 Uhr Billard spielen (ohne Anmeldung). Info: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Radolfzell, Tel. 07732/919145.

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »NABU aktiv für Groß und Klein«, Treffen der NABU-Kindergruppe am Do., 1.12., von 14.30-16.30 Uhr, um spielerisch mit viel Spaß und allen Sinnen die Natur zu erkunden; Treffpunkt: NABU-Infopavillon neben der Bushaltestelle Strandbad; weitere Auskünfte im Naturschutzzentrum Mettnau. »Geführte Wanderung in Konstanz zum Bismarckturm und Hörnle« am Sa., 3.12., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Fahrt mit ÖPNV nach Konstanz-Petershausen, von dort Wanderung mit Martina Ertel auf die Anhöhe des Bismarckturms, weiter durch den Loretowald Richtung Konstanzer Hörle, dann über den Uferweg am See weiter Richtung Konstanzer Innenstadt, Einkehr auf dem Weihnachtsmarkt; robustes Schuhwerk und witterungsgerechte Kleidung erforderlich; Kosten für ÖPNV werden extra

berechnet. »Hört ihr Leut' und lasst Euch sagen ...«, Stadtführung mit »echtem Nachtwächter« am 8.12., Treffpunkt um 19 Uhr vor dem Stadtmuseum in der Alten Stadtpotheke; Kinder bis 14 Jahre frei. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Tel.07732/81-500, www.radolfzell-tourismus.de. **netzwerk.persönlichkeit.bildung.** bietet folgende Veranstaltung an: »Fühlen Sie sich stark genug für Ihr Leben?« am Mi., 7.12., 9.30-12.20 Uhr. Veranstaltungsort: Otto-Blesch-Str. 5/2, Radolfzell; für dieses Gratis:Stressfrei-Training ist Anmeldung unter Tel. 07732/943137 vorteilhaft.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 1.12., 18 Uhr AB-Gemeinschaft. Fr., 2.12., 9.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Spital Heilig Geist; 10.45 Uhr Altenheim-Gottesdienst im Pro Seniore. Sa., 3.12., 11 Uhr Tauffest in der Christuskirche. Di., 6.12., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«; 15 Uhr Seniorenadventsfeier.

Das Theater-Zeller-Kultur, Fürstenbergstr. 7a in Radolfzell lädt zu folgenden Veranstaltungen ein: Sa., 3.12., 20 Uhr, »Die Bestimmung der Freiheit«, Vortrag mit Johannes Stüttgen.

So., 4.12., 10-16 Uhr »Seminar zum Vortragsthema mit Johannes Stüttgen«. Um großzügigen Kostenbeitrag wird gebeten! Infos: Tel. 07732/8233941, www.zellerkultur.de, www.theaterkulturwerkstatt.de.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 03./04.12.2016: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtserie Teil 2 (D. Sonntag), parallel Kindergottesdienst. »Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 11 Uhr Tauffest; So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, parallel Kindergottesdienst. »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Müller).

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 03./04.12.2016: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier mitgest. von der Kolpingsfamilie, So., 9.15 Uhr Amt mit Münstchor, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So.,

10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder, mit Meinradio-Band.

»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

»Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 10 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem Nikolaudate-Chor, parallel Kindergottesdienst (gemeins. Beginn in der Kirche); anschl. Gemeindefest im Pfarrheim St. Nikolaus.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	
Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Radolfzell:	07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell:	07732/3801
Tierheim:	07732/7463

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Tierretterung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
03./04.12.2016:
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285

KREU Tradition

Reservieren sie bei uns Ihre Weihnachtsfeiern.

Spezielle Menuempfehlung: WILD-SPEZIALITÄTEN

– Separater Raum (25 Personen) –

Unser offener Kamin lädt zum gemütlichen Beisammensein ein.

Obertorstr. 3 | 78315 Radolfzell | Tel. 07732 / 8233436

Unsere Öffnungszeiten Montag – Sonntag 11.00 – 22.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

Singen Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schultechnik Ehrle) jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben Volkshochschule) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
---	--	--

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de

»Haus der Vielfalt« integriert Helferkreise

Am Tag der offenen Tür präsentiert sich das »Haus« multikulturell

Radolfzell (eck). Der Tag der-offenen Tür ist lebendig, bunt, quirlig. Rund 150 Besucher, meist Mitglieder der Helferkreise und Flüchtlinge verschiedener Nationen sind in die Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Dekorsy-Areal gekommen. Stehen eng gedrängt in Gruppen zusammen, plaudern und probieren vom üppi-gen kalten Büfett. Auch einige interessierte Bürger seien ge- kommen, so Susanne Schaffart, Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Radolfzell. Für manche eine erste Begegnung mit Flüchtlingen.

Das »Haus der Vielfalt« ist nicht nur eine multikulturelle Begegnungsstätte. Die Helferkreise in Radolfzell sehen darin eine Notwendigkeit, um ihre Flücht- lingsarbeit koordinierter und effizienter durchzuführen. Seit Oktober 2016 besteht die Ein- richtung, die von den einzelnen Organisationen vielfältig ge- nutzt wird.

Es ist Beratungsstelle für Flüchtlinge, Deutsch-Schule, Café, Seminar- und Schulungs- raum, Konferenzraum und mehr. Und im Schuppen neben- an ist die neue Fahrrad-Werk- statt untergebracht. Hierher kommen Asylbewerber mit ih-



Gut besucht war der Tag der offenen Tür in der Flüchtlingsunterkunft auf dem ehemaligen Dekorsy- swb-Bild: eck

ren Fahrrädern, um diese repa- rieren zu lassen oder selbst Hand anzulegen. Hier gibt es auch gebrauchte Fahrräder für wenig Geld. »Zehn bis dreißig Euro, je nach Zustand«, sagt Reiner Kühl, Vorstandsmitglied beim Freundeskreis Asyl.

Angemietet wurden die Räum- lichkeiten von der Stadt Ra- dolfzell. Diese kommt für die Kaltmiete auf. Die Miet-Neben- kosten müssten die Helferkreise bestreiten, erklärt Susanne Schaffart. »Bei der Messmer- Stiftung haben die Helferkreise dafür eine Förderung bean- tragt«. Die Einrichtung, sowie die PC's seien meist Sachspen-

den aus der Bevölkerung. In der Vergangenheit haben die ein- zelnen Helferkreise weitestge- hend isoliert voneinander in den verschiedenen Flüchtlings- unterkünften gearbeitet. Es sei zu Abstimmungsproblemen ge- kommen; sie hätten aneinander vorbei gearbeitet, so Reiner Kühl, Freundeskreis Asyl. Das gemeinsame »Haus der Vielfalt« sei ein großer Zugewinn. Der Deutsch-Sprachunterricht in der »kleinen Schule« kann nun zentral erfolgen. Asylbe- werber werden in verschiede- nen Klassen auf vier Sprachni- veaus unterrichtet. Nach einem Einstufungstest belegen sie den

Alpha-Kurs, den Vorkurs oder die beiden Fortgeschrittenen- stufen. Den offiziellen Integra- tions- und Sprachkurs dürfen nur anerkannte Asylbewerber besuchen. Bis dahin sind keine offiziellen Stellen zuständig. Es seien doch eine größere Anzahl Analphabeten darunter, abhän- gig vom Herkunftsland, erzählt Elisabeth Burkart, 1. Vorsitzen- de des Freundeskreises Asyl. Den Unterricht erteilen meist pensionierte Lehrer, ehrenamt- lich. Ein Großteil des Lehrmate- rials hatte bisher das Landrats- amt finanziert. Aktuell sind rund 300 Flücht- linge in Radolfzell unterge-

Lichterglanz und Tannenduft

Gaienhofen (swb). Die Ge- meinde Gaienhofen lädt die Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Ortsteile ab 65 Jahren zu einem gemeinsamen Advents- nachmittag am Mittwoch, 7. Dezember, um 14.30 Uhr in der Höri-Halle Gaienhofen ein. Ein Fahrservice wird zwischen 14 Uhr und 14.15 Uhr an folgen- den Haltestellen angeboten: Gaienhofen: Melanchthonkir- che, Hauptstraße; Hemmenho- fen: beim »Böhler«, Dorfstraße; Horn: ehemalige Bäckerei Kup- prion, Hauptstraße; Horn, ehe- malige Gärtnerei Lang, Horn- staaderstraße; Gundholzen, Feuerwehrhaus, Hauptstraße.

Autospiegel abgetreten

Radolfzell (swb). Im Zeitraum von Freitag, gegen 20 Uhr bis Samstag, etwa um 3.30 Uhr wurde in der Konstanzer Straße an mehreren abgestellten Fahr- zeugen der linke Seitenspiegel vermutlich mittels Fußritten beschädigt. Geschädigte und Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Radolf- zell (Telefonnummer 07732/ 950660) in Verbindung zu set- zen.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // November 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Stadtwerke Radolfzell haben viele erfreuliche Nachrichten für Sie. Neben den gesunkenen Erdgas- preisen konnten wir auch unsere Preise für einen Glasfaser-Hausanschluss senken. Über 750 Kunden profitieren bereits von den garantierten Bandbreiten. Informieren Sie sich doch einmal in unserem Kunden- center über den günstigen Glasfaseranschluss für Ihr Haus.

Ihr
Andreas Reinhardt



Das Kundencenter-Team der Stadtwerke Radolfzell präsentiert das Zertifikat des TÜV Nord für Strom aus 100 % Wasserkraft

// HOCHWERTIGE ÖKOSTROM-QUALITÄT AB 2017 VOM TÜV NORD ZERTIFIZIERT

Mit unserem Ökostrom aus Wasserkraft bieten die Stadtwerke Radolfzell jedem Tarifkunden einfach, schnell und günstig an, umweltfreundliche Energie zu beziehen. Bereits seit 2015 erhalten alle unsere Tarifkunden au- tomatisch Strom aus erneuerbaren Energien.

Ab dem 01. Januar 2017 ist unser Wasserkraft-Strom TÜV-zertifiziert. Dies- es Zertifikat bestätigt, dass der eingekaufte Strom zu 100 % aus erneuer- baren Energien gewonnen wird.

Um das Zertifikat zu erhalten, müssen die Stadtwerke ihr wesentliches Ziel - die Förderung von erneuerbaren Energien - wie beispielsweise Photovolt- aikprojekte oder Nahwärmeprojekte nachweisen. Auch die transparente und korrekte Darstellung der Ökostromprodukte gegenüber dem Kunden ist hierbei ein Kriterium.

Betrachtet man den herkömmlichen Energiemix, ist Strom aus Wasserkraft vor allem eine umweltfreundliche und preiswerte Alternative. Vergleicht man Wasserkraft-Strom mit weiteren erneuerbaren Energien schneidet Wasserkraft gut ab. Mit dem TÜV-Zertifikat können wir unseren Kunden transparent den Bezug und die hochwertige Qualiät unseres Ökostroms darstellen.

// SENKUNG DER GASPREISE ZUM 01. JANUAR 2017

Pünktlich zur Heizsaison haben die Stadtwerke Radolfzell die Erdgas- preise gesenkt. Möglich wurde dies durch eine kluge Gasbeschaffung in mehreren Teilmengen über einen längeren Zeitraum. Durch die gefalle- nen Preise an den Energiemärkten konnten wir günstigere Einkaufskondi- tionen realisieren. Diesen Preisvorteil geben wir gerne an unsere Kunden weiter.

Erfreulich ist auch, dass nicht nur die Gaspreise, sondern auch die Preise für einen GlasfaserHausanschluss von den Stadtwerken Radolfzell günsti- ger wurden und die Strompreise zum 01. Januar 2017 stabil bleiben.



Günstig heizen mit den Stadt- werken Radolfzell



Surfen im Stadtbus ist jetzt mit dem kostenfreien Wifi möglich

// KOSTENLOSES WLAN IN DEN STADTBUSSEN

Busfahren in Radolfzell wird jetzt noch attraktiver, denn unsere Fahrgäste können ab sofort kostenlos das WLAN in den mit dem WLAN-Symbol gekennzeichneten Stadtbussen nutzen. Dafür wurden alle Busse der Stadtwerke mit entsprechender Technik ausgerüstet. Der Zugang ist ganz einfach: Mit einem WLAN-fähigen Gerät wie bei-

spielsweise einem Smartpho- ne, Notebook oder Tablet-PC braucht man nur noch das Netzwerk „Stadtbus-Radolf- zell“ suchen. Mit einem Klick müssen die Nutzungsbedin- gungen akzeptiert werden - und schon kann es losgehen.

Das Abrufen von E-Mails, Lesen von Online-Zeitungen oder der Zugriff auf soziale Netzwerke auch während der Busfahrt ist damit kein Problem mehr. So ist für Spaß und Unterhaltung während der Fahrt gesorgt.



Das Vorstandsteam der Frauengemeinschaft mit Brigitte Gerber, Heidi Kauth, Marion Labelli, Irma Reckziegel und Angelika Graf machte auch zum Festakt deutlich, wie hier »Hand in Hand« gearbeitet wird.

Frisch und deftig 100 Jahre Frauengemeinschaft

Rielasingen-Worblingen (of). Ihren 100. Geburtstag feierte die katholische Frauengemeinschaft Worblingen am Sonntag mit einem Festgottesdienst, Sektempfang, Festakt und der Ehrung der noch lebenden Vorsitzenden der aktuell 222 Frauen umfassenden Gemeinschaft. Auch vor Ort ist sie längst viel mehr, als der 1916, in einem Kriegsjahr gegründete, »Mütterverein«, der eine Reaktion auf die durch Krieg abwesenden Männer wie das sich ankündigende Leid war. Dem wurde im von Pfarrer Bernhard Herbstritt, Diakon Carmelo Val-lalonga und dem ehemaligen Pfarrer der 1970er Jahre, Wolfgang Meni, gedacht. Der Gottesdienst selbst wurde sehr stilvoll vom Musikverein Worblingen, dem Frauenchor und dem Singkreis untermalt. Dekan Matthias Zimmermann, der als »Worblingen« im Rahmen des Festakts sprach, sah in der Gründung dieses Vereins wie vieler weiterer Frauengemeinschaften damals ein klares Zeichen der Zeit. Die Frauen hätten die Kirche lebendig gemacht, durch sie habe die Kirche ein Gesicht bekommen. Und die Frauen hätten auf ihre Weise Verantwortung übernommen in Kirche und Gesellschaft.

Die aktuelle Vorsitzende der Worblingen Frauengemeinschaft, Heidi Kauth, betonte,

dass die Geschichte der Frauengemeinschaft immer die Geschichte von Frauenleben sei. Man habe sich an die fortschreibende Entwicklung anpassen müssen, um zukunftsfähig zu sein. Kritisch und christlich, fachlich und frisch denkend interpretierte sie das Kürzel »KFD« der Bundesorganisation. Gelebte Frauenvielfalt wie sie im Buche steht ist es in Worblingen von der Seniorengymnastik über die Krabbelgruppe, von der Tanzgruppe bis zum Liturgieteam für Heidi Kauth. 21 der 222 Frauen sind im großen Vorstandsteam, das ein sehr strammes Jahresprogramm bewältigt: Von den Ausflügen, über Seniorennachmittage, von der Frauenfastnacht bis zu den regelmäßigen Treffen, und vielen Einsätzen rund ums Kirchenjahr. Im Rahmen des Festakts konnten größere Spenden übergeben werden, an das Pflegezentrum St. Verena, das damit ein Gymnastikangebot in der Tagespflege schaffen kann, und an alle vier Kindergärten in Worblingen. Im Gegenzug hatte Bürgermeister Baumert einen kleinen, aber gehaltvollen Umschlag dabei, mit dem das Jubiläum gewürdigt wird.



Mehr Bilder vom Jubiläum unter bilder.wochenblatt.net.

»Lets Dance« Jahreskonzert mit viel Rhythmus

Rielasingen-Arlen (swb). Das Jahreskonzert des Musikverein Rielasingen-Arlen findet am Samstag, 3. Dezember unter dem Motto »Lets Dace- Rhythmus bewegt« statt. Los geht's mit Einlass und Bewirtung ab 18.30 Uhr in der Talwiesenhalle in Rielasingen. Der Ohren- und Augenschmaus startet dann um 19.30 Uhr. Tickets gibt es für alle alten und neuen Fans ab dem 21. November in der Bäckerei »Schlegel« oder Last Minute an der Abendkasse. Die Besucher können sich schon mal auf verschiedene Tanzarten wie Paso Doble, Swing, Jive und viele mehr einstellen. Außerdem gibt es unter

anderem Hits von Adele und Psy zu hören. Auch Graf Krock aus Tanz der Vampire wird kurz aus seiner Gruft erschallen. Das Konzert wird vom Jugendorchester »Letz Fetz« unter Leitung von Christian Keller eröffnet. Auch das zählt zur Vorfreude. Schon wird munter im Dorf diskutiert, wie schwungvoll dann denn die Tänze unter musikalischer Begleitung des Musikvereins aufgeführt werden. Der Musikverein Rielasingen-Arlen freut sich schon auf viele Zuhörer am Samstag, wenn es unter der musikalischen Gesamtleitung von Helmut Matt heißt auf geht's und »Let's Dance«

Für Erweiterung der Netzgesellschaft gerüstet Rielasinger Gemeinderat berät Haushaltsplan für 2017

Rielasingen-Worblingen (of). Nach zwei Tagen nichtöffentlicher Beratung hat der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen die Finanzplanung für das Jahr 2017 in öffentlicher Lesung auf den Weg gebracht. Beschlossen werden soll das Finanzwerk dann in der ersten Sitzung des Gremiums im neuen Jahr am 11. Januar 2017, gab Bürgermeister Ralf Baumert bekannt. Rechnungsamtsleiterin Verena Manuth stellte die wesentlichen Eckpunkte der Finanzplanung vor. Noch am Sitzungstag hatte sich dabei durch den aktuellen Haushaltserlass des Landes für die Gemeinde eine erhebliche Verbesserung um rund 400.000 Euro im Anteil an der Einkommensteuer ergeben, was es der Gemeinde erlaubt, die ursprünglich geplanten Entnahme aus den Rücklagen für Investitionen deutlich zu reduzieren. 3,35 Millionen Euro sollten hier ursprünglich aus dem Eigenkapital der Gemeinde entnommen werden; durch die höhere Zuweisung kann der Haushalt nun mit einer Entnahme von 2,89 Millionen Euro finanziert werden. Die Rücklage würde nach dieser Berechnung Ende 2017 noch bei 2,41 Millionen Euro liegen. Die große Rücklagenentnahme sieht Bür-

germeister Baumert als Abschluss einer langen Phase von Investitionen, angefangen von den Talwiesenhallen über die Hardberghalle, die Ten Brink Schule und die Schulturnhalle. Am Anfang dieser Phase habe man noch 11 Millionen Euro Rücklagen gehabt, »jetzt haben wir unsere Hausaufgaben alle gemacht«, so Baumert im Gemeinderat. Trotz der Rücklagen wird die Gemeinde einen Kredit aufnehmen, informierte Verena Manuth. Denn die Nachbargemeinde Gottmadingen will es Rielasingen-Worblingen gleich tun, und das Stromnetz in der Gemeinde zurückkaufen. Dazu wird Gottmadingen in die Netzgesellschaft von Rielasingen-Worblingen eintreten, was von dieser angeboten wurde. Dafür muss Rielasingen-Worblingen aber 670.000 Euro an Kredit aufnehmen, um die Beteiligungen auf Augenhöhe auszuweisen. Es handle sich hierbei um »rentierliche Schulden«, denn sie können über Ausschüttungen aus dieser Netzgesellschaft getilgt werden, erläuterte Manuth. In Gottmadingen sind Konzessionsverhandlungen im Gange, über den Stand wurde bislang noch nicht informiert. 31,46 Millionen Euro umfasst der gesamte Haushalt für 2017.

Davon entfallen 26,464 Millionen Euro auf den Verwaltungshaushalt für laufende Geschäfte und durch die Kinderbetreuung stark angestiegene Personalkosten entfallen 4,99 Millionen Euro auf den Vermögenshaushalt für Investitionen. Dieser Bereich sei für das kommende Jahr wieder auf das übliche Maß geschrumpft, betonte Manuth. Durch Maßnahmen in 2016 wie die Sanierung der Ten-Brink Schule und der Turnhalle sowie den Kunstrasenplatz in der Talwiese habe man hier in diesem Jahr 9,94 Millionen in der Planung vorgesehen gehabt. In der Regel hätten die Investitionshaushalte der letzten Jahre immer zwischen vier bis fünf Millionen Euro umfasst. Die »großen Brocken« im Verwaltungshaushalt sind weitere 415.000 Euro für Brand- und Hochwasserschutzmaßnahmen am Realschulgebäude der TenBrink-Schule sowie ein Videoüberwachungs- und Amokalarmsystem. Die Unterstützung der konfessionellen Kindergärten wird auf 910.000 Euro aufgestockt, die der freien Träger auf 410.000 Euro. Die Fassade und das Dach des Bauhofs soll für 392.000 Euro aus den laufenden Kosten saniert werden. Bei den Investitionen stehen noch Restkosten

für die Ten Brink Schulturnhalle von 326.000 Euro im Plan, 120.000 Euro für die Sanierung von zwei Kinderspielplätzen, ein Baukostenzuschuss für die Sanierung des Kunstrasenplatz beim SV Worblingen von 664.000 Euro, erste Kosten für die Vorbereitung des Baugebiets Aufgehender mit 133.000 Euro, 80.000 Euro Planungskosten für das Sanierungsgebiet Ortsmitte II wie der zweite Bauabschnitt der Hardstraße Worblingen mit 1,14 Millionen Euro. Erschlossen werden soll das Kleinst-Baugebiet Knechtgarten (50.000 Euro), das Baugebiet Unterdorf Worblingen (160.000 Euro), die Planungen für die bei der Bürgerversammlung vorgestellten Hochwasserschutzmaßnahmen in Rielasingen sind mit 40.000 Euro in den Plan aufgenommen worden. Grundsteuer und Gewerbesteuer in Rielasingen werden nicht erhöht, auch nicht die Hund- und Vergnügungssteuer. Freuen können sich die Verbraucher: die Wassergebühren werden gesenkt von 1,38 Euro auf 1,33 Euro, die Abwassergebühren sinken gar von 1.48 auf 1,37 Euro für Schmutzwasser und von 29 auf 28 Cent beim Regenwasser, weil die Gebühren im letzten Jahr zu hoch angesetzt wurden.

70-Jähriger von Traktor überrollt

Singen-Bohlingen (swb). Vom Hinterrad seines Traktors überrollt und dabei schwer verletzt wurde am Donnerstagmorgen, ein 70-Jähriger am »Schiener Berg«. Der Mann war mit einer weiteren Person im Gewinn »In der Sandehre« mit Forstarbeiten beschäftigt. Nachdem die Handbremse nicht ausreichend angezogen worden war, hatte der 70-Jährige noch versucht auf das Fahrzeug aufzuspringen. Nach einer Erstversorgung durch den Notarzt an der Unfallstelle wurde der Verletzte in ein Krankenhaus eingeliefert.

Modellbahn lädt ein

Ramsen (swb). Am Freitag, 2. Dezember ist der internationale Tag der Modelleisenbahn. Zu diesem Anlass bauen die Eisenbahnfreunde im Bahnhof Ramsen Modellbahnen mit den Spurweiten II (LGB) und HO auf. Zwischen 10 und 20 Uhr finden Vorführungen und Fahrbetrieb mit Kindern statt. Am Samstag, 3. Dezember, finden zum Adventfenster ebenfalls im Bahnhof Ramsen ab 17 Uhr Vorführungen und Fahrbetrieb mit Kindern statt. Es gibt Glühwein, Punsch und Nüssli. Gäste sind an beiden Tagen willkommen, der Eintritt ist frei. Mehr Infos auf www.hegau-bahn.de.

A Cappella in Hilzingen

Hilzingen (swb). Das »Ensemble Vocale« präsentiert nach der Renovierungspause der Barockkirche Hilzingen ein weiteres Benefizkonzert zugunsten der Kirchenrenovierung. Vor einigen Jahren haben sich zehn Berufsmusiker und semiprofessionelle Sängerinnen und Sänger aus dem Hegau und dem Bodenseegebiet zusammengeschlossen und erfreuen gemeinsam ihre Zuhörer mit anspruchsvoller A-Cappella-Musik. Am Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, wird das »Ensemble Vocale« nun erneut in der Kirche St. Peter und Paul in Hilzingen auftreten und mehrstimmige geistliche Musik alter Meister, aber auch neue Kompositionen zu Gehör bringen. Aufbauend auf der Tradition, geistliche A-Cappella-Musik in sakralen Räumen darzubieten und auf hohem musikalischen Niveau fortzuführen, wird der Chor eigene Akzente setzen. Bitte beachten: Die Kirche darf aus denkmalpflegerischen Gründen nicht über 12 Grad erwärmt werden.

Nikolausfeier der TuS-Familie

Gottmadingen (swb). Der TuS-Gottmadingen lädt wieder alle Kinder, Eltern und Freunde des Vereins zu seiner traditionellen Nikolausfeier am Samstag, 10. Dezember, in der Eichendorffhalle in Gottmadingen, herzlich ein. Beginn ist um 14.30 Uhr.



Der Vorstand freut sich auf spannende Veranstaltungen in 2017: v.l. Ressort Vortrag/Sprecherin: Ulrike Stille, Kleinkunst: Corinna Kraft, Kassenwart Helmut Fritz, Klassik: Eberhard Höhn u. Dominika Dömötör, Kunst: Gudrun Sonntag.

Mit Engagement und Herz

Engen (ha). Der Vorstand der »Stubengesellschaft 1599 Kunstverein Engen« lud zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung ein, mit einem Rückblick auf 2016 und einen Ausblick auf weitere spannende Aktivitäten in 2017. »Mit solchen Partnern macht die Arbeit wirklich Spaß«, bedankte sich Sprecherin Ulrike Stille begeistert bei allen Beteiligten, unter anderem bei ihren Vorstandskollegen, Kulturamtsleiter Dr. Velten Wagner sowie der Stadt Engen. Im laufenden Jahr organisierte die Gesellschaft zwei Stubenvorträge, bei dem auch ein ergreifender Vortrag über die Flucht der Syrischen Lehrerin Hanan al Mohamed sehr nachdenklich stimmte. Drei Stuben-Art-Ausstellungen bereicherten die Engener Kunstszene, wie die der Papierkünstlerin Silvia Hegger, welche die diesjährige Jahresgabe speziell für die Stuben-

gesellschaft kreierte. Die StubenActs bestachen durch drei tolle, qualitätsvolle Veranstaltungen und vier StubenKlassik-Konzerte auf Spitzenniveau ließen die Herzen der Musikfans höher schlagen. Nach dem tadellosen Kassen- und Prüfungsbericht entlastete Bürgermeister Johannes Moser den Vorstand, der einstimmig wiedergewählt wurde. »Sie tragen mit ihren erfolgreichen Veranstaltungen dazu bei, dass Engen lebens- und liebenswert bleibt und gerne unterstützen wir dies«, lobte er die Stubengesellschaft für ihr ehrenamtliches Engagement. Im Anschluss wurden sieben Mitglieder für ihre 25-jährige Treue geehrt. In 2017 sind Detlef Lohmann, Eugen Drewermann, ein Klezmer- und ein Familienkonzert, Bea von Malchus, Holzsulpturen und vieles mehr geplant. Infos: www.stubengesellschaft-engen.de.



Mit weihnachtlichen Weisen wurde bei der Eröffnung auf dem Marktplatz auf den 24. Engener Weihnachtsmarkt eingestimmt.



Deko-Ideen und Weihnachts-schmuck in reicher Auswahl.



Weihnachtliche Glaskunst bestaunten die kleinen Besucher in Engen.



Der Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Engen unter der Leitung von Sabine Kotzerke begeisterte mit hochkarätigen Solisten beim Adventskonzert der »Kantorei«.

Weihnachtlicher Ansturm in Engen

Engen (mu). Tausende Besucher drängten sich am Wochenende durch Engens Gassen und genossen den besonderen Flair des 24. Weihnachtsmarktes. An fast hundert Verkaufs- und Bewirtungsständen wurden weihnachtliche Deko-Ideen, Geschenke, Selbstgebasteltes und Adventsgestecke angeboten. Auch das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen und reichte von der herzhaften Bratwurst über Schupfnudeln bis

hin zu feinen Waffeln und heißen Maroni. Anziehungspunkt für die kleinen Besucher war einmal mehr die Weihnachtskrippe mit lebensgroßen Figuren und echten Tieren hinter der Stadtkirche und natürlich der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht, der kleine Überraschungen verteilte. In der Stadtkirche begeisterte die »Kantorei an der Auferstehungskirche« beim Adventskonzert mit offenem Singen.



Kaum ein Durchkommen gab es auf dem Weihnachtsmarkt in Engen. Weitere Impressionen vom Weihnachtsmarkt in Engen gibt es unter bilder.wochenblatt.net swb-Bilder: mu

Wo der Wind weht

Abschlussturnen der TG Welschingen

Welschingen (ha). Unter dem schwungvollen Motto »Frischer Wind – die Show beginnt« fand das alljährliche beliebte Jahresabschlussturnen der Turn- und Gymnastikgemeinschaft Welschingen statt. Die Hohenhewenhalle in Welschingen war zu diesem Anlass wieder wunderschön weihnachtlich geschmückt. Udo

zeigten eine gekonnte Darbietung mit ihren Fitnessbällen, während die DanceFun Teens eine wunderschöne Tanzeinlage boten. Ein hohes Niveau bewiesen die Jugendlichen mit ihren Vorstellungen aus den Turn- und Gymnastik-Wettkampfgruppen. Die Zumba- und Jumping-Fitness-Gruppen machten mit ih-



Auch die Kleinsten begeisterten beim Jahresabschlussturnen der TG Welschingen. Mehr Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net. swb-Bild: ha

Mielke, Vorsitzender der TG Welschingen, bedankte sich bei allen Beteiligten und eröffnete seinen Gästen: »Heute werden sie nicht von mir, sondern von zwei netten jungen Damen durch das Programm geführt«. Mit viel Charme übernahmen dann auch gekonnt Sabrina Rosin und Christin Stuke die Moderation durch das kurzweilige Programm. Die Kleinsten bezauberten beim Eltern-Kind-Turnen im Piratenkostüm, Vorschulkinder tanzten als Schneeflocken verkleidet und Mädchen turnten als Meerjungfrauen oder Zirkusdarsteller auf der großen Bühne. Die Buben

ren Aufführungen Lust auf ein Ausprobieren dieser Sportarten. Man bemerkte bei allen den großen Spaß an der Sache. Bürgermeister Johannes Moser verteilte in der Pause Sportabzeichen an die erfolgreichen Sportler. Den lustigen Abschluss bildete dann das gemeinsame Turnen von Sportlern und Besuchern zu fetziger Musik, bis der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht kam und Überraschungen an die Kinder verteilte.



Weitere Bilder gibt es unter bilder.wochenblatt.net.

Gailingen (hz). Im Handumdrehen war die Musikstunde vorbei. Mit wachsender Begeisterung befassten sich 22 Kids der Hochrheinschule im Alter von sechs bis zehn Jahren mit ihren Musikinstrumenten. Geübt wurden die Grundtöne E und Es. Dazu wurde das Kinderlied »Hokus Pokus« gespielt und gesungen und das Musikstück »Mehr Bewegung« mit den Halbtonschritten E und Es, war für die Neuanfänger eine recht anspruchsvolle Notenliteratur. Die Rede ist vom Gailinger Projekt »Bläserklasse«. Zu Beginn des neuen Schuljahrs gründete der Musikverein in Kooperation mit der Hochrheinschule und der Musikschule westlicher Hegau erfolgreich eine Bläserklasse. Kürzlich ermöglichte die Schule einen Einblick in die laufende Unterrichtsstunde. Einmal pro Woche proben die Schüler im Musikzimmer der



22 Kids der Hochrheinschule im Alter von sechs bis zehn Jahren lernen das Musizieren mit ihrem Wunschinstrument. swb-Bild: hz

Hochrheinschule. Diese Probe gilt als Alternative zum Schulmusikunterricht. Unterrichtet wird das wegweisende Unterrichtsprogramm vom Verband der deutschen Musikschulen. Dabei liegen die Schwerpunkte bei der spielerischen Vermittlung der elementaren Notenlehre, dem Instrumentalspiel, dem Zusammenspiel und bei der Improvisation. Gleichzeitig erhal-

ten die Kinder eine Ausbildung auf ihrem Wunschinstrument. Der Musikverein Gailingen stellte dafür sämtliche Musikinstrumente als Leihinstrumente zur Verfügung. Die aktiven Vereinsmitglieder Sabine Martin und Marion Hauser (Querflöte), Axel Fischer (Posaune), Markus Ehnes (Trompeten, Schlagwerk), sowie der Schulleiter Jochen Freiberg (Saxofon) stehen dem

Nachwuchs mit Rat und Tat zur Seite. Die Bläserklasse leitet Christian Gommel von der Jugendmusikschule westlicher Hegau. Mit dem Kooperationsprojekt erhofft sich die Hochrheinschule längerfristig ein internes Orchester für schulische Veranstaltungen. Für den Musikverein geht es darum, Kindern den »Spaß am Musizieren« zu vermitteln. Natürlich betrachtet der Verein das Projekt auch als Teilbereich seiner Nachwuchsförderung. Dazu meinte Vorstand Michael Unger: »Die Idee mit dem außergewöhnlichen Musikunterricht fand bei den umliegenden Musikvereinen große Beachtung«. Das Unterrichtsmodell ist bereits so populär, dass es das Land Baden-Württemberg durch einen jährlichen Zuschuss unterstützt. Ebenfalls gibt es Fördergelder von der Gemeinde Gailingen.

Sorge für die Umwelt

Hilzingen (swb). Das Bildungswerk Hilzingen lädt am kommenden Montag, 5. Dezember, 19.30 Uhr, zu einer Veranstaltung mit dem Titel »Die Schöpfung bewahren – Papst Franziskus über die Sorge für die Umwelt« in das Pfarrer-Geißler-Haus ein. In seiner neuesten Enzyklika »Laudato si: Über die Sorge für das gemeinsame Haus« behandelt Papst Franziskus ökologische Probleme und entwickelt Leitlinien für das Handeln und eine ökologische Spiritualität.

Ab in die neue Ski-Saison

Gottmadingen (swb). Der Ski-Club Gottmadingen veranstaltet am Sonntag, 4. Dezember, seinen zweiten Anmeldetag für das kommende Schneevergnügen. Von 10 bis 12 Uhr können sich alle Wintersportbegeisterten in den Räumen der Feuerwehr Gottmadingen über die Ausfahrten, Kurse und Events der kommenden Saison informieren und direkt anmelden. Zudem können die Liftkarten für Elm und das Skigebiet Wildhaus/Unterwasser/Alt St. Johann in der Geschäftsstelle, Bike-Store Gottmadingen, erworben werden.

Unglückliches Pokal-Aus

Engen (swb). In einem ausgeglichenen Pokal-Spiel gingen die Handballerinnen des TV Engen unglücklich mit 19:23 als Verlierer vom Platz. Zu Beginn der Partie spürte man den Respekt der Heimmannschaft vor dem Tabellenführer der Landesliga Nord, dem ASV Ottenhöfen. Die Gäste hatten anfangs mehr vom Spiel, doch die glänzend aufgelegte Torhüterin des TVE machte viele Chancen zunichte. Bis zur Halbzeit verkürzten die Engenerinnen auf 8:10, doch am Ende spielte Ottenhöfen seine ganze Routine aus und gewann mit vier Toren Unterschied.

Adventstürle öffnen sich

Binningen (swb). In diesem Jahr öffnen sich zum 21. Mal die Türen des dörflichen Adventskalenders. Jeden Abend um 18 Uhr wird ein »Türle« geöffnet, wozu die Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Die ersten Türle öffnen bei: 1. Dezember: Anna, Bernd u. Karin Nägele, Ringstr. 10, 2. Dezember: Alexandra Mayer, Klosterstr. 9A, 3. Dezember: Corinna und Nadine Zimmermann, Poststr. 9, 4. Dezember: Ann-Kathrin u. Bastian Geske, Ringstr. 22, 5. Dezember: Anita Zimmermann, Staigstr. 5A, 6. Dezember: Petra Beschle, Am Berg 4.

Flüchtlinge – eine Gefahr oder gar eine Bereicherung?

Vortrag von Dr. Franz Alt und Gespräch mit Weltkloster-Vertreterin und Teilnehmern



Dr. Franz Alt glänzte bei seinem Auftritt im Milchwerk. Mit klaren Aussagen und kernigen Statements zog er das Publikum in seinen Bann.

viele in nord- und südamerikanischen Staaten nach einer Lebensgrundlage suchten. Zwischen bekannten wie unbekannten Persönlichkeiten und globalen Zusammenhängen verwies er auch auf die deutsche Geschichte, die rund 70 Millionen Flüchtlinge nach dem 2. Weltkrieg, die unter schwierigeren Umständen integriert wurden oder die 6 bis 8 Millionen Gastarbeiter, ohne die der wirtschaftliche Aufschwung so nicht gelungen wäre.

re. »Jesus sagte: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Es ist also nicht unanständig, auch nach uns zu schauen und wir können auch heute durchaus einen Win-Win-Situation für uns und die Flüchtlinge erreichen«, so seine Feststellung. Heute ziehe der Dalai Lama, der seit 65 Jahren auf der Flucht ist, bei jedem seiner Auftritte die Massen an, beispielsweise mit der Aussage: »Zum Überleben der Menschheit ist das Bewusstsein des Gemeinsamen

wichtiger als das ständige Hervorheben des Trennenden.« Dies gelte auch für die Religionen und so sei beispielsweise eine Einrichtung wie das Weltkloster Radolfzell, das dieses Verbindende fördert, heute von großer Bedeutung. Seine tiefen Kenntnisse über religiöse, wirtschaftliche und klimatische Zusammenhänge und über einzelne Politiker wie etwa Putin und andere ließen die Zuhörer erahnen, dass es keine einfachen Problemlösungen gibt. Dennoch zeigte er immer wieder positive Beispiele auf, etwa aus Afrika oder Bangladesch, durch die Menschen im eigenen Land neue Lebensmöglichkeiten finden. So kann etwa ein Mädchen mit einem Schulabschluss Arbeit finden und anstatt schon mit 14 erst mit Mitte zwanzig Mutter werden. Mit den Worten großer Religionsführer empfahl er, nicht nur zu beten, sondern nach den Glaubenssätzen und dem uns inwohnenden ethisch-menschlichen Verständnis zu handeln. Dies beziehe auch unsere konkrete Lebensweise und die Natur mit Tieren und Pflanzen mit ein, denn die nächste große Flüchtlingsbewegung basiere auf den Klimaveränderungen. In seinen Ausführungen und im anschließenden Gespräch mit den Teilnehmern ging er aber auch auf radikale Entwicklungen in unseren westlichen Ländern ein. Nach seiner Meinung haben sich Politiker und Medien – auch bei uns – zu sehr um die reichen »Ackermänner« des Landes gekümmert und zu wenig um die breite, wenig verdienende Bevölkerungsschicht. Wer sich nicht ernst genommen fühle, bekomme Angst – auch, dass ihm noch mehr weggenommen wird – Angst schlage in Wut um, die dann bei uns zur Unterstützung von AFD oder Pegida führe und in den USA zu Wahlergebnissen wie nun mit Donald Trump als Präsidenten. »Wir sind sozialpolitisch unter die Räder gekommen, wenn weltweit 62 Milliarden über mehr Geld verfügen als 3,5 Milliarden Menschen der unteren Schicht.«

Klangvolles Doppel-Konzert

Radolfzell (swb). Am Sonntag, 4. Dezember, um 18 Uhr findet in der Katholischen Kirche St. Meinrad Radolfzell das alljährliche Advents-Benefizkonzert des Jugendblasorchesters (JBO) und der Stadtkapelle Radolfzell statt. Das JBO unter der Leitung von Ladislaus Vischi eröffnet das Konzert mit »Cortege from Mlada«, einer an der slawischen Mythologie angelehnten Ballettopper von Nikolai Rimsky-Korsakov. Auch das darauf folgende Stück stammt aus der Feder des russischen Komponisten. Elisa Boos übernimmt beim »Konzert für Klarinette« den Part der Solistin. Mit »A Festival Prelude« von Alfred Reed beginnt die Stadtkapelle unter der Leitung von Kuno Rauch den zweiten Teil des Abends, welches die unterschiedlichen Aspekte eines generationenübergreifenden Orchesters musikalisch beschreibt. Im nachfolgenden Stück »Begegnung« von Kurt Gable werden vier Solisten mit ganz besonderen Instrumenten ihr Können zum Besten geben.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unternehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich direkt an die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz (Tel. 07732/8233800, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an andreas.haefele@bg-KN.de) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Altenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 3/12
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, Maler**
- Berufswunsch: **Altenpfleger**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **202**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektroniker, Sporttrainer**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserf.: **Elektroniker, Fitnesstrainer**
- Berufsw.: **Elektroniker, Sporttrainer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1981**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **109**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Autolackierer**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserf.: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **Autolackierer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **15**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Feuerwehr o. Security**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserfahrung: **Militär**
- Berufswunsch: **Feuerw., Security**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1987**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **237**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **IT, Dolmetscher**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **IT, Dolmetscher**
- Berufswunsch: **IT, Dolmetscher**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1976**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **630**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Goldschmied**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Goldschmied**
- Berufswunsch: **Goldschmied**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **10**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Autohändler, Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **379**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Metallarbeiter/Polizei**

- Schul-/Studienjahre: –
- Berufserf.: **Metallverarbeitung/Polizei**
- Berufswunsch: **Metallarbeiter, Polizei**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1989**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **559**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fliesenleger und Koch**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Fliesenleger, Koch**
- Berufswunsch: **Fliesenleger, Koch**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1991**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **396**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bau, Mechaniker, Elektriker**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Kfz-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Bau, Elektriker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **154**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **3**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Bäcker, Verkäufer**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Eritrea**, geb. **1993**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **601**



Seit mehreren Monaten läuft die neue Initiative des WOCHENBLATTES »Türe zur Integration in die Arbeitswelt, die in Zusammenarbeit mit dem Radolfzeller »RIZ« und der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises ins Leben gerufen wurde. Dabei sollen Flüchtlinge, die auf Arbeitssuche sind, und Betriebe, die ihr Team verstärken wollen, einfach und unkompliziert zusammengeführt werden. Die Fäden laufen dabei bei der Beschäftigungsgesellschaft zusammen. »Wir sind nach wie vor weiter auf der Suche nach Praktikumsplätzen für unsere Flüchtlinge«, erklärte Andreas Häfele, Geschäftsführer der Beschäftigungsgesellschaft, jüngst im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Firmen, die dringend Verstärkung brauchen, können sich direkt bei der Beschäftigungsgesellschaft unter 07732/8233800 oder per Mail an andreas.haefele@bg-kn.de melden.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Landwirt**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Putzkraft**
- Berufswunsch: **Landwirt**
- Herkunft: **Eritrea**, geb. **1990**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **596**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 10
- Berufserfahrung: –
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Afghanistan** geb. **1993**
- Wohnort: **Singen**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **435**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **KFZ-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Mechaniker**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1992**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **83**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Alten- und Krankenpfleger**

- Schul-/Studienjahre: 8
- Berufserfahrung: **Reinigungskraft**
- Berufswunsch: **Alten-/Krankenpfleger**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1975**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **547**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Gastronom**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserfahrung: **Gastronom**
- Berufswunsch: **Gastronom**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **151**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Pharmazeut**

- Schul-/Studienjahre: 15
- Berufserfahrung: **Pharmazie**
- Berufswunsch: **Pharmazeut**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1988**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **333**

Unterstützt wird diese Aktion durch:

